

Hinweise zur Anonymisierung

Gutachter*innen/Reviewer sollen ein Paper unvoreingenommen beurteilen können. Dazu müssen alle persönlichen Daten aus den Dokumenten entfernt werden. Das betrifft nicht nur Angaben über Autor*innen und Institutionen, auch innerhalb der Dokumente gibt es Metadaten (zum Beispiel wem das Dokument gehört, etc.), die entfernt werden müssen.

Hier sammeln wir unsere Hinweise zur Vorgehensweise beim Anonymisieren.

1. Sind alle Autor*innen, Projektnamen, Institutionsnamen aus dem Titel entfernt?
2. Sind alle Autor*innen und Institutionsnamen, Projektnamen und Fördermittelgeber, aus welchen Rückschlüsse auf die Identität gewonnen werden können, aus dem Text, den Fußnoten und Seitenzahlen und ggf. Anhängen entfernt?
3. Sind alle Kommentare gelöscht und/oder anonymisiert?
4. Ist der/die Besitzer*in des Dokuments, Institutsnamen, Projektnamen oder Fördermittelgeber noch erkennbar?
5. Ist der Dateiname anonym?
6. Sind alle Personalpronomen, die sich auf Ergebnisse aus Forschung von Autorengruppen beziehen, rausgelöscht? Autor*innen sollten sich nicht zu ihren Forschungsergebnissen positionieren, da man sonst leicht z.B. das Forschungsthema und Jahr bei Google eingeben kann (z.B. Interdisziplinarität, questionnaire, 2021) und schwupps hat man die Autoren

Spezialfälle:

Autor*innen als Literaturquelle

Dennt sich ein*e Autor*in im Paper selbst als Literaturquelle, so ist die Angabe mit XXXXX zu versehen und aus der Bibliografie zu löschen.

Wörtliches Zitat, Beispiel 1:

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (Schmohl, 2021, S.13)
wird zu

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (XXXXX, 2021, S.13)
In der Bibliografie wird der Titel vollständig gelöscht.

Wörtliches Zitat, Beispiel 2:

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (Schmohl & Schäffer, 2021, S.13)
wird zu

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (XXXXX, 2021, S.13)
In der Bibliografie wird der Titel vollständig gelöscht.

Wörtliches Zitat, Beispiel 3:

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (Schmohl et al., 2021, S.13)
wird zu

“Wir haben uns dazu entschieden, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort „selbstorganisiertes Lernen“ zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen” (XXXXX, 2021, S.13)
In der Bibliografie wird der Titel vollständig gelöscht.

Hinweis ohne wörtliches Zitat, Beispiel 1:

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (Schmohl, 2021)
wird zu

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (XXXXX, 2021)

Hinweis ohne wörtliches Zitat, Beispiel 2:

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (Schmohl & Schäffer, 2021)
wird zu

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (XXXXX, 2021)

Hinweis ohne wörtliches Zitat, Beispiel 3:

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (Schmohl et al., 2021)
wird zu

So haben sich die Autoren dazu entschlossen, diese Grundhaltung mit dem Schlagwort selbstorganisiertes Lernen zu belegen und damit explizit an einen bildungswissenschaftlichen Diskurs anzuschließen (XXXXXI, 2021)

Autor*innen als Quelle in Grafiken

Nennt sich ein*e Autor*in selbst, sein/ihr Projekt, Institution oder Fördermittelgeber als Literaturquelle, so ist die Angabe mit XXXXX zu versehen und aus der Bibliografie zu löschen.

Beispiel 1: Markiert mit (eig. Darst.)

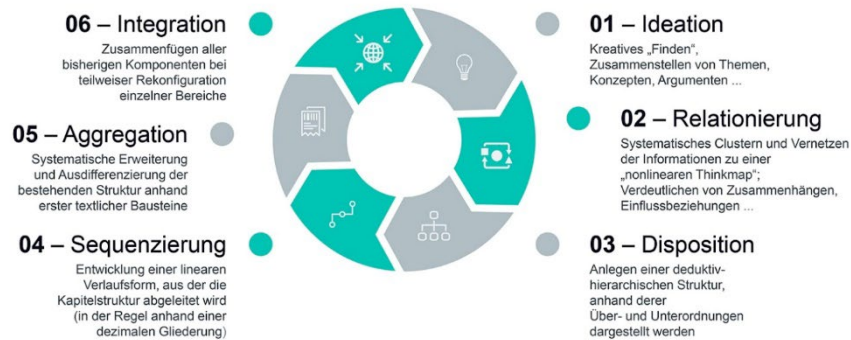


Abbildung 1: Phasen der wissenschaftlichen Wissensorganisation (eigene Darst.)
wird zu
-> kann so bleiben!

Beispiel 2: Markiert mit eigenem Namen



Abbildung 1: Phasen der wissenschaftlichen Wissensorganisation (Schmohl 2021)
wird zu
Abbildung 1: Phasen der wissenschaftlichen Wissensorganisation (XXXXX 2021)

Beispiel 3: Markiert mit mehreren Namen



Abbildung 1: Phasen der wissenschaftlichen Wissensorganisation (Schmohl & Schäffer, 2021)
wird zu
Abbildung 1: Phasen der wissenschaftlichen Wissensorganisation (XXXXX, 2021)

Wasserzeichen etc.

Alle Wasserzeichen, die Hinweise auf Besitzer*innen der Dokumente oder Autor*innen, Institutionen, denen sie angehören oder ihre Fördermittelgeber verweisen, sind zu löschen. Wenn dabei die Seitenzahl verloren geht, ist das nicht schlimm.

Kommentare

Manchmal hinterlegen Autor:innen Kommentare zu ihren eigenen Texten als Hinweis an die Reviewer:innen. Diese müssen natürlich ebenfalls so dargestellt werden, dass sie keinen Rückbezug auf die Autor:innen ermöglichen.

Projekte

Auch Projektnamen und ihre Abkürzungen, innerhalb derer eine evtl. im Text beschriebene Analyse der Autor*innen stattfindet, müssten geschwärzt werden.

Bsp.: “Based on the data collection from the **European Horizon 2020** project **Path2Integrity (P2I)**, this study answers the following research question:[...]. The **P2I** questionnaire (**Mustermann** 2021) has been used to [...].”

wird dann zu

Bsp.: “Based on the data collection from the **XXXXX** project **XXXXXX**, this study answers the following research question:[...]. The **XXXXX** questionnaire (**XXXXX**, 2021) has been used to [...].”

Hier sollte eben nicht im 2. Satz stehen: „Our questionnaire...“

Zugehörige Institutionen oder Fördermittelgeber

Ist aus dem Textfluss die Institution/Förderer erkennbar, der der/die Autor*in angehört oder in deren Rahmen das Projekt stattfindet oder von dem der/die Autor*in Mittel erhält, so ist dieses ebenfalls zu schwärzen.

Weitere Hinweise von Microsoft [unter diesem Link](#)

The screenshot shows the Microsoft Word interface for a document titled 'Honorarbeispiele.docx'. The left sidebar contains navigation options like 'Öffnen', 'Speichern', 'Drucken', etc. The main area displays document information and actions. A red box highlights the 'Dokument prüfen' (Check Document) section, which includes the following details:

- Dokument prüfen**
- Machen Sie sich vor der Veröffentlichung dieser Datei bewusst, dass sie Folgendes enthält:

 - Kommentare
 - Dokumenteigenschaften und Name des Autors
 - Benutzerdefinierte XML-Daten

Other visible sections include 'Dokument schützen', 'Dokument verwalten', and 'Eigenschaften' (Properties) on the right, which lists details like size (19,6 KB), pages (3), and author (Eichfelder Marius (Ext.)).